

Studentenrat der TU Dresden · Referent Ausländ. Studierende · 01062 Dresden

Tel.: (03 51) 4 63 – 355 35 / 3 20 42

Fax: (03 51) 4 63 - 3 39 49

e-mail: vincze@stura.tu-dresden.de

Bearbeiter: Victor Vincze

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Freifrau von Schorlemer,

anbei die Themen zum Thema „Ausländische Studierende“ zum Treffen vom 12.03.2010.

Die zahlenmäßig sehr große und ökonomisch sehr wichtige Gruppe der ausländischen Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter (Promotionsstudenten, Doktoranden) sollen einer entsprechenden Beachtung in der sächsischen Politik erhalten.

Stand:

Trotz steigender Neuimmatrikulation sinkt die Zahl derer, die in Sachsen ihr Studium erfolgreich beenden. Einige Ursachen sind:

- Finanzierungsschwierigkeiten
- Sprachprobleme
- Rechtsextremismus (in manchen Fälle, infolge RE Überfälle)

Resultat:

Abwanderung nach Berlin oder in die Altbundesländer

Unsere Vorschläge und Forderungen finden Sie im Anhang.

Mit freundlichen Grüßen



Victor Vincze
Referent Ausländische Studierende

Forderungen:

Vor dem Studium

- das SMWK soll durch die Bereitstellung von gezielten Studien- und Stipendienprogramme in ausreichender Zahl begabte ausländische Studierende nach Sachsen locken, um in der nationalen und internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe standzuhalten
- das SMWK soll im Rahmen seiner Möglichkeiten die vorangeschrittene Privatisierung sowie Auslagerung der Sprachkurse von den Hochschulen an Semi- und vollprivatwirtschaftliche unternehmen bremsen
- der Freistaat Sachsen soll im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten Studienkredite für begabte Drittstaatler bereitstellen

Während des Studiums

- der Freistaat Sachsen soll die Abwanderung begabter Studierender wegen mangelnder Finanzierung aktiv bekämpfen
- der Freistaat Sachsen soll im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten finanzielle Überbrückungshilfen für soziale Notlagen bereitstellen (Errichtung eines Sächsischen StudierendenNotFonds)
- der Freistaat Sachsen soll an allen sächsischen Hochschulstandorten ein hauptamtliches, unabhängiges Beratungsnetzwerk aufbauen. (Informierung und Koordination der Hilfsangebote in finanziellen und sozialen Notlagen)
- der Freistaat Sachsen soll durch die flächendeckende Errichtung von Antidiskriminierungsbüros Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung in der Lehre und im Studium aktiv bekämpfen
- das SMWK soll sich klar gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art bekennen
- das SMWK soll besonders relevante und erfolgreiche Projekte ideell und finanziell fördern

Nach dem Studium

- der Freistaat Sachsen soll die interkulturelle Öffnung vorantreiben, durch Schulungen UND durch die gezielte Einstellung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund für die Migranten besonders relevanten Posten (das SMWK sollte selbst mit positiven Beispielen ein Zeichen setzen)
- die Unterstützung der Aufnahme der Forderungen ins Sächsisches Integrationskonzept


Victor Vincze

Referent Ausländische Studierende, TU Dresden

Vertreter der Sächsischen Referate für Ausländische Studierende (RAS)